

Nimb junge schwalben/vnd bren die mit
federn vñ mit allem/ in einem newen hafent/
der wol vermacht sey / vñ als vil bibergeyl/
vnd stof das in einem morser / vnd thue die
zwey stuck zusammen / in ein gut glas / geuß
guten essig darüber / vñ laß es stehn drey tag
wol verstopfft / vñ geuß dann den essig ab /
vñ nimb die matery also feucht / vñ bren ein
wasser darauß / mit newen saubern glesern /
also das man starck wasser brennet / das soll
man trincken alle morgen / ein löffel voll
nüchtern / vierzig tag / so geneust er / von
was Complexion er sey / vnd hett ers gleich
hundert Jar gehabt.

Von dem fraut Centaurea.

Item / Centaurea sol man samblen / wann
sie anhebt zu blüen / vñnd das darnach henc
cken an ein truckne stat / vñ mit an die Sonn
nen / vnd also trucken lassen werden. Misch
Centaurea vnd Widhopffen blüt / vñnd ein
wenig honig in ein Lucern / da ein Licht in
brendt / gethon / alle die da beystohn / die
mainen es lauff voller staren.

folgt von Pflastern.

Ein guts graues pflaster zu allen
schäden.

Nimb

Nimb ein pfundt war / vnd vier lot Zirschen vnslit / vier lot terpentin / vier lot abgeleschten galmey / vier lot Silberglet / zwey lot mastix / vñ zwey lot weyrauch / ein quintlin turbit / vnd ein halb lot weinstein öl.

Ein anders grawes pflaster zu allen scheden.

Nimb terpentin ein pfundt / Mastix ein lot / Weyrauch acht lot / vñd Grienspon ein lot / mumia ein quintlin / honig vier lot / salpetter acht lot / wachs acht lot.

Das graw Diachylon mit gummi.

Nimb zwey lot wachs / ein lot hartz / vier lot terpentin / anderhalb lot mastix / zwey lot silberglet / ein quintlin tuciam / vnd zwey lot schmer von einem Reinbarg / zerlah die stuck vnder einander / wolt aber das pflaster zu zech sein / so thue mehr glet darein / vnd bór es mit baumöl.

Ein grawes pflaster zun scheden.

Nimb ein pfundt Zirschen vnslit / ein halb pfund terpentin / acht lot gummi Arabicum / vier lot wachs / vier lot Galmey / vnd las mit dem vnslit sieden / ein gütten weil /

weil/darnach nimb das wachs/vnnd gummi
mi Arabicum/vnd thüs darcin/vnd laß ein
Kleine weil stohn/zu dem letsten thüe den
mastix/vñ weyrauch/jegklichs ein lot auch
darcin/vnd darnach außgebört.

Ein güts grawes pflaster zumachen.

Nimb ein vierding wachs/vier lot Zin
schen vnslit/vier lot terpentin/vier lot abs
geleschten galmei/vier lot Silberglet/zwey
lot mastix/ein lot weyrauch/ein quincelin
turbit/ein halb lot weinstain öl/vñ machs
wie du weist.

Ein brauns pflaster zumachen.

Nim ein pfund öl/vnd essich ein pfund/
vnnd drey vierding silberglet/vnnd ein lot
alaun/ein lot Kupffer Schlag/ein lot mastix/
ein halb lot grienspon/zwey lot weyrauch/
drey lot wachs/drey lot hartz.

Ein brauns pflaster.

Nimb magnet/Engelsüß/vnnd Hasens
schmalz/was sich puluern laßt/mach zu eis
nem pulser/darnach nimb ein pfund schmer
thüs in ein pfannen/vnd laß es wol sieden/
biß das es braun wirdt/darnach nimb ein
pfundt glet darunder.

Ein grüne salb zumachen.

Nimb darzü drey pfundt wagenschmier-
ben vnd zwey pfund hartz vnd zwey pfund
bockins vnslit / ein pfundt wachs / drey lot
grienspon vn̄ ein hand vol Lauendel wach
holter ber ein hand vol / maseron vnnd ein
handuol yspen vnd ein handuol poley / das
alles vnder einander gesotten / vn̄ durch ein
tuch getruckt / darnach ein seydlin essig das
rein gesotten / bis der essig darauß kompt.

Ein grüne salb.

Nimb Hartz / glet / Rosenöl / pleyweiß /
weyrauch / mastix / mirren / gloret / Kupffers
aschen / ains souil als des andern / zusamē /
so ist es ein gütte salben.

Ein güts grüns pflaster zū alten
schäden.

Nimb Gloret vnd zerreibs in einem mor-
ser / vnnd ein wasser das kalt sey / vnnd dar-
nach so geuß herab / vnnd nimb staub in eis-
ner Mühlen vnd rür es bis dick wirt.

Ein grüns pflaster.

Nimb Hirschen vnslit / vnnd weiß bech /
vnnd das gelb von einem mangolt / nachts
schatten / agrimoni / vnnd stop die kreüter /
wann

179
wann sie safft geben / vnd thue das offt in
die materi biß bereit wirdt.

Ein griens pflaster.

Nimb vier lot gloret / vier lot wax / weisse
sen weyrauch / grienspon / einer erbis groß /
das gloret / vnd das wachs / laß zergohr
auff einer glüt / vnd rür den weyrauch vnd
grienspon darunder.

Das recht Stichpflaster.

Nimb terpentin vnd wachs / pleyweiß /
hartz / schiff bech / vitriol / jegklichs acht lot /
darnach gaffar anderhalb lot / magnet zwey
lot / wechholder öl ein lot / mastix ein halb lot /
ayröl anderhalb lot / olibanum zwey lot / die
öl sollen also gemacht sein / thue in das ayröl
öl / beysüß samen / vnd ins wechholder öl /
Regenwürm gestossen / vnd setz es an die
Sonnen / acht oder vierzehen tag / vnd in dz
pflaster gethon / wie ob steht / so ist es gerecht.

Apostolicum mit gummi / das ist ein
grawes pflaster.

Nimb ein lot hartz / ein halb lot wax / vier
lot hirschen vnslit / zwey lot mastix / vier lot
weyrach / drey lot terpentin / die stuck zerlaß
ob einer glüt / vnd wann es wol zerlassen ist /
so thue es herab / vnd rürs biß einen ranfft

M ij an dem

An den Ötern gewint/darnach nim̄ ein halb
lot bolarmen/klein geriben/vnd thue in das
rein/vnd besich das es nit zu heiß sey / ist es
aber zu hert/so nimb Loröl/vñ zerlas es nit
zu heiß/vnd bö: es mit baumöl.

Ein grüne salb.

Nimb ein pfund schweines schmaltz/ein
pfund terpentin/ein vierding honig/ein lot
weyrauch/ein lot mastix/ein lot weissen vis
triol/ein lot alain/ein lot Salpeter/ein lot
Spongrien/ein halb lot triacus/ein quint
lin gassar/vnd las es gemach sieden / ob eis
nem Kolfewr/dann wann es zu sehr erwar
met/so wirt sie nur schwarz vnd nit grün.

Ein rotte Salb.

Zum ersten nim̄ gassar ein halb lot/vnnd
fünffzehen gersten Körner schwer Tuciam/
opoponacum halb als vil der gersten Körn
lin schwer/also vil silber glet / drey lot mini
fünff lot pleyweiß / zwey lot bolarmen / ein
lot wachs/sechs lot pammöl / vnd dise stuc
alle wol klein geryben/oder gestossen / dar
nach den gassar mit einẽ mandelkern klein
gestossen/vnnd darmit gemischt/vnnd das
wachs zerlas mit dem öl/vnnd wann es ein
wenig

181

wenig Kalt wirdt / so thue die andern stuck
darein / vnd rürs wol vnder einander / also
hastu die rotten salben.

Ein rots pflaster.

Nimb hartz / weissen weyrauch / mastix
mirren / saffran / mení / baum öl / ein we-
nig glet / vnd zerlaf vnder einander.

Ein rott Diaquilon mit gumi.

Nimb wachs / hartz / terpentin / jedes ein
lot / ein halb lot mastix / zwey lot Loröl / die
stück laß alle sampt vnder einander zers-
schmelzen / vnd thue es dann ab dem feur /
vnd rür es wol / bis es zu beiden orten ein-
ranfft gewint / darnach nimb bolarmen
vier lot / vnd rür in darein / bis es alles dick
vnd kalt wirt.

Ein gute rotte salb zumachen.

Nim ein pfund honig / zwey pfund alaim
ein vierding grienspon / gar klein gestossen /
vngesehrlich zwey saltzseple vol effig / alles
subtil vnder einander gesotten / ein halbe
stundt / vnd stettigs umbgerürt / vier lot ter-
pentin / ein halb lot mastix / gestossen / vnd
darnach in einem dotter von einem ay zusas-
men gethon / vnd durch einander gerürt.

Ein güt rot wundtpflaster / zu allen
frischen wunden.

Nimb ein maß honig / vnd schüt es in ein
beckin / setz auff ein glüt / laß es sieden / vnd
verfains wol / vnd thue es wider herab /
vnd schüt ein scherblin voller terpentin dar
runder / vnd nimb schön meel / vnd rürs dar
rein / vnd wann es ein wenig glat wirt / das
es dick wirdt / wie ein müß / so nimb bol ars
men / rür es darundter / das es rot werdt / dz
ist ein güt wundt pflaster / zu allen frischen
wunden.

Ein grün öl zumachen.

Nimb ein vierding lautter weissen geleu
terten gloret / ein vierding leinöl / ein lot ges
ryben grienspon / ein lot Rosenwasser.

Welcher an seiner scham verschut wirdt.

Item seud fenchel wurtz in ein wein / vñ
behe sie von vnden auff darmit / das der
dampff zu der verschung gehe / es hilfft ihm
fast wol. Welcher fenchel samen offit ist / der
junget / Den safft von fenchel mit honig ges
mischet / vñ in die augen gethon / vertreibt die
tuncelheit. Welcher dz kraut frost / vñ den
safft darvon nimbt / vñ einen jnen stock dar
mit bestreicht / die jnen fliegen nit herauf /
vnd bleiben darinn. Wann

Wann einem die gemächt geschwollen
 len seind.

Nimb bonen meel / las es sieden in einem
 wasser / das es dick werde / wie ein müß / dar
 nach nim ein Rosenöl / vnd las es auch das
 rimm sieden / bind es darnach vber.

Ein anders.

Nim bonen meel / haber meel eins als vil
 als des andern / bol armen / paplen / so groß
 als ein hennen ay / die stuck alle vnder einan
 der gesotten / darnach schlags vber den schaa
 den / alle tag drey mal.

Ein güts spritzwasser zum heymlich
 chen orth.

Nimb zwey lot schelkraut wurtz / ein lot
 alaun / ein maß essich / ein seydlin wasser / die
 se stuck seud alle vmb zwen finger ein.

Ein wasser zum mañlichen glyd.

Nimb vmb ein pfenning alaun / vñ vmb
 ein pfenning kupffer wasser / vñd nimb ein
 newes häselin / vñd thue die materi darein /
 geuß wasser daran / setz das zu einem fewr /
 bis ein wall darüber geht.

Ein güts tranck / so dir ayter zum
 glyd außgeht.

Ni iij

Nimb

Nimb gūten alten wein / vñ thue ein we-
nig Eren / Süßholz darein / laß darinn stohn /
vñnd trinck es / es wirdt dir wol bekom-
men.

Ein sehr gūts pflaster / zum Mannli-
chen glyd.

Nimb ein halbe maß Insprugker gūten
wein / vñ ein lot grienspon / gar klein gestos-
sen / einer welschen nuß groß zucker / vñ wol
durch einander gerürt / vñnd laß zwo stund
stohn / vñnd durch ein tüchlin gesigen.

Ein spritz wasser zum mannlichen
Glyd.

Nimb zwey lot alain / vñnd zwey lot vi-
triol / send das / vñnd spritz im darmit hinein /
es ist fast gūt.

Ein anders.

Nimb gebranten alain / anderhalb lot /
spongrien ein lot / stoß sie zū pulfer / vñnd an-
derhalb maß weissen wein / send das alles
vñnder einander / das ist auch gūt darzū.

Ein gūt wasser für die hitz.

Nimb nachtschatten wasser / ist auch gūt
wann einer frawen etwas inn ein brust ge-
schossen ist.

Sür

Für groffe hitz an allen enden
des Leibs.

Nimb Hauptwurtz safft / Rosenöl / ein
wenig essich / vnd das weis von zweyen ay-
ren / temperier es durch einander / bis es zu
einer salben wirdt / damit soll man den schaa-
den heylen.

Ein güte beung / so ein der Maß-
gang außgehet.

Nimb camillen / wullkraut / Rosenblet-
ter / jegklichs ein handtuol / die stuck thue
alle zusamen / vnd temperiers in einem mor-
ser vnder einander / vnd mach zwey kleinen
secklin / vnd thue die gestossen kreütter / inn
jegklichs secklin halb / darnach so nimb ein
rotten wein / vñ seud die kreütter in den seck-
lin darinn / vnd nimb darnach ein warmes
secklin / vnd behe dich darmit / bis es erkalt /
alsdann nim das ander auch / thue das offft /
so wirstu von der krankheit erlöst.

Ein beung / es sey an haimlichen oder
andern orten.

Nimb scheelkraut / camillen / rotbuckten /
Zirschen vnslit / Reinperger speck / vnd kas-
spal / vnd bes dich darüber.

M v Ein

Ein andere beung.

Nimb pappelen/eybisch/camillen/vnser
frawen schulin / ackerwurtz / vogelkraut /
nachtshatten/taschenkraut/Rosenbletter.
Oder nimb papeln/camillen/ Rosenbleter/
nachtshaten/wermüt/vnd klee.

Ein waichung nach der beung darz
über gelegt.

Item so nim ein bonen meel/linsen meel
gersten meel / Rosenbleter/Libisch wurtz/
vnd camillen.

Ein gut Gurgelwasser.

Nimb wolgemüt/camillen/honig/vnd
alaun/seud dise stuck in gutem wein.

Ein weiß pflaster zumachen.

Item nimb ein halb pfund pleyweiß/ein
halb pfund öl/weiß wachs/vnd weiß hartz
jegklichs zwey lot/vnd ein wenig essig/das
wirt ein gut pflaster.

Ein köstlich weiß pflaster zumachen.

Nimb pleyweiß zwölff lot/Rosenöl acht
lot/mastix zwey lot/weiß wachs drey lot/
laß pleyweiß vnd das Rosenöl am ersten
gemehlich sieden/darnach das wax am ers
sten darein gethon/vnd gantz gemacht ein
halbe

halbe stund gesotten/ vnd umbgerürt das es
 nit zu boden fall/ vnd anprin/ das es schön
 weiß bleib/ vnd darnach einen tropfen oder
 zwen/ auff einen stain lassen fallen/ so sieht
 man wan es dick genüg ist/ vñ darnach mit
 den händen gebert/ vnd von einander in die
 leng gezogen/ vnd die hand mit öl geschmirt
 gleich wie man ein vogelleim macht vnd
 zeucht/ so ist sie gerecht vnd güt.

Ein weisse salb die dritt.

Nimb pleyweiß / vnd reib dasselb in ei-
 nem rotten Rosen wasser / las es trucken
 werden / paumöls wol / so ist es gar ein köst-
 liche salb / man muß sie in einem pleyen mor-
 ser reyben.

Ein leschung vber hizige scheden.

Nimb von ein weissen compost kraut die
 prüh / vñ ein gebrenten alaun / vñ vnder ein-
 ander geklopfft / vnd den gassar vnd safran
 darunder getemperiert / vnd darnach tü-
 cher darin genezt / vñ vber die hizigen sche-
 den gelegt / das ist probiert vnd hilfft.

Ein pflaster mit gummi.

Nimb zwey lot schwarz bech / vnd brenn
 es in einer glasierten pfannen / bis es wol
 schwarz sey / ob einer glüt / darnach nim gles
 vnd

vnd pleyweiß jedes ein lot/ vnnnd bór es mit
baumöl gegen dem feur.

Ein gute salb deßgleichen.

Nimb zwey lot glet/ vnd seud das mit öl
ein gütte weil/ darnach nim sarcocolla/ gal-
banum/ Griechisch bech/ weyrauch / vnnnd
mach ein salb auß dem allem.

Wiltu probieren ob ein Mensch ster-
ben werde oder nit.

Item / zum ersten gang wa du kleine
Nesseln findest / die zeuch auß mit wurzel
vnnnd mit allem inn dem Namen des Mens-
schen wie der Kranck haist / vnd das thue vor
der Sonnen auffgang / vnd darnach wann
es nacht wirt / so setz die nesen zu sein beht /
oder für die betstat / vnnnd wann du des mor-
gens auffstehest / so besich die Nesseln / seind
sie grien / so ist's gut mit dem Krancken / seind
sie aber schwelch / so ist er Kranck / seind sie
aber dürr / so ist er Todt.

Folgt von der Pestilenz.

Ein pflaster auff die pestilenz.

Nimb Kauttenbletter / vnnnd holderblets-
ter / peysfuß vnd camillen / stof vnder einans
der /